

# Release Notes

# LCOS LX

## 6.14 Rel

### Inhaltsübersicht

02	<b>1. Einleitung</b>
02	<b>2. Das Release-Tag in der Software-Bezeichnung</b>
03	<b>3. Gerätespezifische Kompatibilität zu LCOS LX</b>
03	<b>4. Hinweise zu LCOS LX</b>
03	Informationen zu Werkseinstellungen
03	<b>5. Bekannte Einschränkungen</b>
04	<b>6. Historie LCOS LX</b>
04	LCOS LX-Änderungen 6.14.0035 Rel
05	<b>7. Allgemeine Hinweise</b>
05	Haftungsausschluss
05	Sichern der aktuellen Konfiguration

## 1. Einleitung

Alle Mitglieder der LANCOM Betriebssystem-Familie – LCOS, LCOS SX, LCOS LX und LCOS FX – sind die vertrauenswürdige Grundlage für das gesamte LANCOM Produktportfolio. Im Rahmen der von den Produkten vorgegebenen Hardware ist die jeweils aktuelle Firmware-Version für alle LANCOM Produkte verfügbar und wird von LANCOM Systems kostenlos zum Download angeboten.

Dieses Dokument beschreibt die Neuerungen der LCOS LX Software Release 6.14 Rel.

**Beachten Sie vor der Durchführung des Firmware-Update unbedingt die Hinweise im Kapitel 7 „Allgemeine Hinweise“ dieses Dokumentes.**

**Aktuelle Support-Hinweise und sowie Informationen über bekannte Einschränkungen** zur aktuellen LCOS LX-Version finden Sie im Support-Bereich unserer Webseite [www.lancom-systems.de/service-support/soforthilfe/aktuelle-support-hinweise](http://www.lancom-systems.de/service-support/soforthilfe/aktuelle-support-hinweise)

## 2. Das Release-Tag in der Software-Bezeichnung

### **Release Candidate (RC)**

Ein Release Candidate ist umfangreich von LANCOM getestet und enthält neue Betriebssystem-Features. Er dient als Praxistest und wird deshalb für den Einsatz in Produktivumgebungen nicht empfohlen.

### **Release-Version (Rel)**

Das Release ist umfangreich geprüft und in der Praxis erfolgreich getestet. Es enthält neue Features und Verbesserungen bisheriger LANCOM Betriebssystem-Versionen und wird daher für den Einsatz in Produktivumgebungen empfohlen.

### **Release Update (RU)**

Ein Release Update dient zur nachträglichen Weiterentwicklung einer initialen Release-Version in Produktivumgebungen und enthält Detailverbesserungen, Security Fixes, Bug Fixes und kleinere Features.

### **Security Update (SU)**

Enthält wichtige Security Fixes des jeweiligen LANCOM Betriebssystem-Versionstandes und sichert Ihnen fortlaufend einen sehr hohen Sicherheitsstandard in Ihrer Produktivumgebung.

### 3. Gerätespezifische Kompatibilität zu LCOS LX

Grundsätzlich werden alle LANCOM Produkte über die gesamte Lebenszeit regelmäßig mit Major Releases bedient, welche neue Features und Bugfixes beinhalten. Auch für Geräte, die keine aktuelle LCOS LX-Version unterstützen, werden in regelmäßigen Abständen LCOS LX Release Updates inklusive Bugfixes und allgemeinen Verbesserungen bereitgestellt. Eine Übersicht über die aktuell unterstützte LCOS LX-Version für Ihr Gerät finden Sie unter [www.lancom.de/lifecycle](http://www.lancom.de/lifecycle).

### 4. Hinweise zu LCOS LX

#### **Informationen zu Werkseinstellungen**

Geräte, die mit LCOS LX ausgeliefert werden, kontaktieren automatisch die LANCOM Management Cloud (LMC). Diese Funktionalität ermöglicht eine Zero-Touch-Inbetriebnahme neuer Geräte. Falls die LMC nicht verwendet werden soll, kann diese Funktionalität im LANconfig jederzeit unter ‚Management > LMC‘ deaktiviert werden. Eine spätere Verwendung der LMC ist jederzeit wieder manuell aktivierbar.

### 5. Bekannte Einschränkungen

- Lokale Konfigurationsänderungen werden nicht in die LMC übertragen.
- Das Skripting des Gerätes aus der LMC wird aktuell noch nicht unterstützt, jedoch die Verwendung von Add-Ins.

## 6. Historie LCOS LX

### LCOS LX-Änderungen 6.14.0035 Rel

#### Neue Features

- Unterstützung für 802.11k RRM Neighborhood Reports
- Bei Nutzung externer WLAN-Antennen können nun Antennenanschlüsse einzeln an- und abgeschaltet werden.
- Der LANCOM LX-6500 Access Point unterstützt bei 802.3at-PoE-Stromversorgung folgenden Betriebsmodus: 2.4 GHz: 2 Streams; 5 GHz: 4 Streams; 6 GHz: 4 Streams; ETH1: 2.5 GBit/s; ETH2: aus; USB: aus
- Unterstützung einer LANCOM-spezifischen UUID zur Gruppierung von Multi-Radio-APs in Site Survey Tools

#### Korrekturen / Anpassungen

- Der Bezug der Sub-CA von einem WLAN-Controller war nicht möglich, wenn in der CA ein ‚Distinguished Name‘ mit mehr als 64 Zeichen verwendet wurde. Dadurch konnte der Access Point nicht vom WLAN-Controller verwaltet werden.  
Die maximale Größe des ‚Distinguished Name‘ wurde jetzt von 64 auf 251 Zeichen angepasst.
- WLAN-Clients in verschiedenen dynamisch zugewiesenen VLANs (etwa per LEPS) konnten miteinander kommunizieren, wenn diese am gleichen Access Point eingebucht waren.
- Bei einem ARC 2.0 Scan wurde immer nur die erste konfigurierte SSID eines Frequenzbandes an die LMC übermittelt. Dadurch war die ARC-Analyse in der LMC unvollständig.
- Im Syslog eines Access Point wurden sehr viele Meldungen zum Senden eines ‚Discover‘ ausgegeben. Die Ausgabe wurde nun auf drei Meldungen pro Discover-Vorgang begrenzt.
- Wenn der Kommandozeilenbefehl ‚readscript‘ verwendet wurde, konnte es zu einem unvermittelten Neustart des Access Point kommen.
- Nach dem Reset eines Access Point in den Werkszustand wurde die Befehlshistorie nicht gelöscht.
- Im 6 GHz-Band wird nun WPA3-SAE mit der Hash-to-Element-Methode verwendet.
- Advertisements von mit hohem Advertisement-Intervall konfigurierten BLE Beacons werden nun zuverlässiger erfasst.

## 7. Allgemeine Hinweise

### **Haftungsausschluss**

Die LANCOM Systems GmbH übernimmt keine Gewähr und Haftung für nicht von der LANCOM Systems GmbH entwickelte, hergestellte oder unter dem Namen der LANCOM Systems GmbH vertriebene Software, insbesondere nicht für Shareware und sonstige Fremdsoftware.

### **Sichern der aktuellen Konfiguration**

**Bitte sichern Sie vor dem Update Ihrer LANCOM Geräte auf eine neue LCOS LX-Version unbedingt Ihre Konfigurationsdateien!**

Wegen umfangreicher Feature-Erweiterungen ist ohne eine Sicherung der Konfigurationsdaten eine Rückkehr auf eine ältere Firmware **nicht mehr automatisch möglich**.

**Wir empfehlen zudem, dass produktive Systeme vor dem Einsatz in der Kundenumgebung erst einem internen Test unterzogen werden**, da trotz intensivster interner und externer Qualitätssicherungsmaßnahmen ggf. nicht alle Risiken durch LANCOM Systems ausgeschlossen werden können.